



.l.n.r.: Anne Hehn (DRK), Claudia Lux (AWO LV SH), Reinhard Pohl (ZBBS), Nurcan Kurun (TIO), Karsten Böhme (JC Kiel), Astrid Petermann (Christlicher Verein), Inna Shames (Jüdische Gemeinde Kiel e.V.), Marina Koch (Caritasverband), Viktoria Ladyszenski (Jüdische Gemeinde Kiel und Umgebung).  
Nicht im Bild: Irene Sebens (AWO LV SH), Cebel Küçükcaraca (Türkische Gemeinde S-H)

## Gemeinsam stark für Migrantinnen und Migranten

### Das Jobcenter Kiel und Migrationsfachdienste bekräftigen die Zusammenarbeit

An den Beratungstischen des Jobcenters kommen oft viele Fragestellungen zusammen: Wege in den Job, aber auch persönliche Themen wie gesundheitliche Versorgung und die familiäre Situation.

Um alle nur möglichen Hilfestellungen für Kundinnen und Kunden des Jobcenters auszuschöpfen, kooperiert das Jobcenter seit vielen Jahren mit Kieler Beratungsstellen und Migrationsfachdiensten. Denn nur gemeinsam lässt sich die interkulturelle Kompetenz Kiels bündeln, um Menschen mit Migrationshintergrund individuell und nachhaltig zu beraten.

„Wir legen gemeinsam einen individuellen Plan für jede Kundin und jeden Kunden fest“ sagt Thomas Wetterau, Migrationskoordinator des Jobcenters Kiel. „Eine enge Abstimmung untereinander ist sehr wichtig.“ Neben der Förderung des Spracherwerbs geht es dabei um Anerkennung von Berufs- und Bildungsabschlüssen und Unterstützung der beruflichen Entwicklung. Egal ob Jugendliche oder Erwachsene, große Familien oder Alleinerziehende, hier findet Jede und Jeder Rat. In regelmäßigen Abständen tagt der Arbeitskreis „Arbeit und Migration“, um die Angebote noch besser zu gestalten. Mit dabei sind unter anderem AWO, Caritas, das Deutsche Rote Kreuz, die jüdische und die türkische Gemeinde, die ZBBS, der christliche Verein zur Förderung sozialer Initiativen und der TIO – Treff und Informationsort für Migrantinnen.

Karsten Böhme, Geschäftsführer des Jobcenters Kiel (Bildmitte), freut sich über die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit. „Bisher konnten wir schon viel bewegen“ fasst er die vergangenen Jahre zusammen. „Ich freue mich besonders, dass die Beschäftigung von Migrantinnen und Migranten weiterhin steigt. Im letzten Jahr konnten wir allein 1.200 Menschen mit Fluchthintergrund in Arbeit und Ausbildung bringen. Das ist ein tolles Ergebnis!“ Neben den Migrationsfachdiensten sind auch die Asylbewerberleistungsgewährung und Zuwanderungsabteilung der Landeshauptstadt Kiel wichtige Kooperationspartner des Jobcenters.

<https://www.jobcenter-kiel.de/wp-content/uploads/2020/02/Nachrichten-aus-dem-Jobcenter-Februar.pdf>